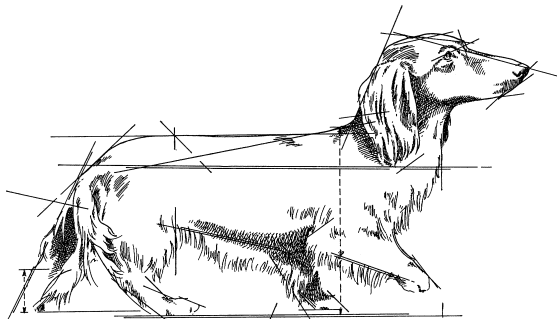


**Kleine Hunderassen stellen besondere Ansprüche an ihre Ernährung. Aufgrund ihres aktiven Stoffwechsels und ihrer großen Körperoberfläche benötigen sie eine energiereiche und schmackhafte Nahrung.**



**10**

**Kleine Hunderassen – eine Herausforderung an die Ernährung**

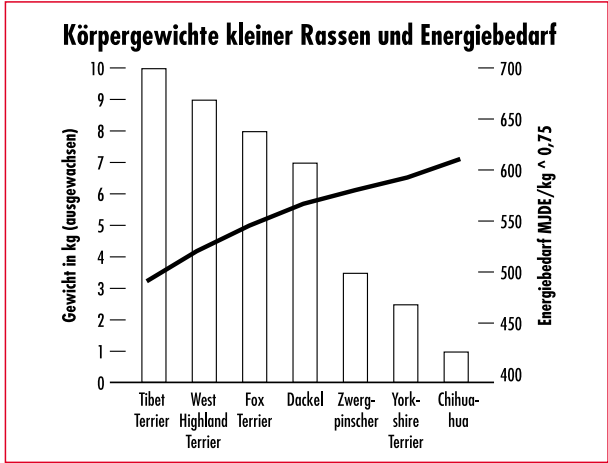
WISSEN FÜR HUNDEHALTER



**Die Ernährung kleiner Hunderassen**

**K**leine Hunde unterscheiden sich in ihrem Bewegungsdrang, aber auch in ihrem Stoffwechsel von großen Hunden. Diese Besonderheiten müssen bei der Ernährung berücksichtigt werden.

Ein Dackel, ein Foxterrier oder ein Zwergpudel sind gewiß sehr viel lebhafter als ein Bernhardiner oder eine Dogge. Aber nicht nur spontane Muskelaktivität und Nervosität verbrauchen Energie, die aus der Nahrung gewonnen werden muß: Über die Körperoberfläche geht ständig Wärme an die Umgebung verloren. Besonders hoch ist dieser Wärmeverlust bei einem kleinen Körper. Schließlich ist hier die Oberfläche im Verhältnis zum Gewicht recht groß. Viel Energie brauchen vor allem schlanke und langbeinige Hunde mit schlechter Hautisolation durch Unterhautfettgewebe und Haarkleid.

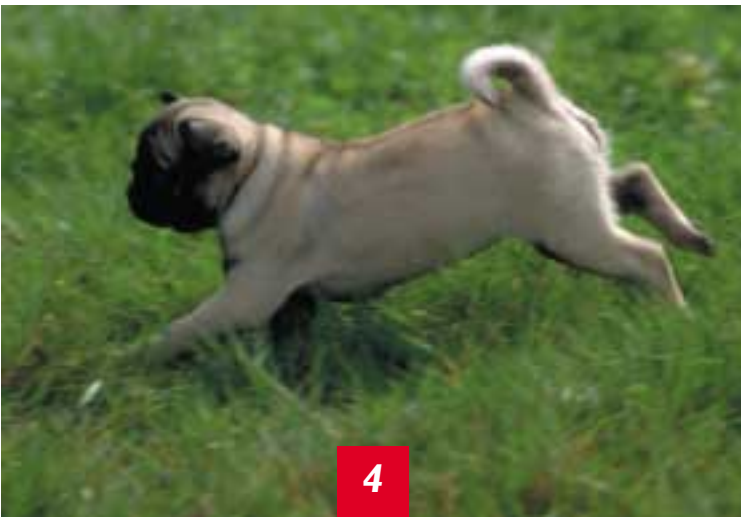


Kleine Hunde besitzen, bezogen auf ihr Körpergewicht, einen schwereren Verdauungskanal und eine größere Leber als große Hunderassen. Sie müssen also verhältnismäßig viel Energie für die Verdauungsabläufe und enzymatische Umsetzungen aufwenden.

**E**in maßvoll erhöhter Energiegehalt in der Nahrung, der auf der anderen Seite auch der Veranlagung zu Übergewicht bei manchen Rassen Rechnung trägt, ist Voraussetzung für eine optimale Versorgung. Dem intensiven Stoffwechsel steht bei kleinen Hunden wegen des kurzen Magen-Darm-Kanals eine geringe Verdauungskapazität gegenüber. Nur besonders hochverdauliche Nahrung, die außerordentlich reich an essentiellen Aminosäuren, Fettsäuren, Spurenelementen und Vitaminen ist, wird diesem Anspruch gerecht.

Royal Canin bietet mit seinem Ernährungsprogramm SIZE mini eine vollwertige, leicht verdauliche und ungewöhnlich schmackhafte Kost für alle Hunde bis zu 10 kg an.

Wünschenswert ist eine Aufteilung der Tagesration in zwei feste Mahlzeiten. Diese Portionierung entlastet den Verdauungstrakt und gewährleistet die gleichmäßige Versorgung mit Nähr- und Wirkstoffen über den Tag. Auf Zwischenmahlzeiten sollte, im Interesse eines konstanten Körpergewichtes, auf jeden Fall verzichtet werden. Eine Ernährung, die sehr genau an den Ansprüchen des kleinen Hundes orientiert ist, trägt in hohem Maße zur Erhaltung von Gesundheit, Temperament und Schönheit bei. Außerdem beugt die Fütterung von Trockenfutter der Zahnsteinbildung vor.



### Energiebedarf ausgewachsener Hunde im Erhaltungsstoffwechsel:

Gewicht in kg	MJ/kg Körpergewicht	
	a)	b)
2	0,50	0,42
5	0,40	0,34
10	0,34	0,28
20	0,29	0,24
30	0,26	0,22
50	0,23	0,19

- a) jüngere, temperamentvolle, kurzhaarige, dünnhäutige Tiere;
- b) übergewichtige, trägere Hunde mit dichtem Haarkleid bzw. starkem Unterhautfettgewebe.  
(nach MEYER, 1983)

*Neben viel Herz für unsere vierbeinigen Freunde sind Wissen und Erfahrung für fachgerechte Hundehaltung und Ernährung erforderlich. Mit unserer kleinen Reihe „Wissen für Hundehalter“ wollen wir dazu beitragen. Folgende Titel sind bisher erschienen:*

1. Die Nase frißt mit: Neue Verpackungstechnologie für unsere Trockennahrung
2. Über den Einfluß der Ernährung auf Haut und Haarkleid des Hundes
3. Hundezucht und Fütterung von Zuchthunden – zwei Aufgaben, die geplant sein wollen
4. Die Ernährung von Welpen und Junghunden – Grundlagen für eine gesunde Entwicklung
5. Die Fütterung des aktiven Hundes – Bewegungsleistung und angepaßte Nährstoffversorgung
6. Groß ist das Angebot – wie finde ich das richtige Futter für meinen Hund?
7. Ernährung des alternden Hundes oder Vorsorge für ein langes Hundeleben
8. Calcium/Phosphor: Warum, wann, wieviel?
9. Magenerweiterung und Magendrehung beim Hund
10. Die kleinen Hunderassen – eine Herausforderung an die Ernährung
11. Mit dem Hund auf Reisen
12. Wenn Ihr Hund nicht frißt
13. Juckreiz – immer eine Allergie?
14. Was tun, wenn es dem Hund zu heiß wird?
15. Koprophagie – asoziales Verhalten oder begründetes Symptom?
16. Pankreasinsuffizienz – Ursachen und Behandlung
17. Über den Einfluß unterschiedlicher Fütterung auf Wachstum und Entwicklung großer Hunderassen
18. Der Deutsche Schäferhund und Besonderheiten seiner Ernährung
19. Große Hunde – bewegungsfähig bis ins hohe Alter
20. Der übergewichtige Hund



Postfach 510954 • 50945 Köln  
 Telefon: (0221) 93 70 60-60, Telefax: (0221) 93 70 60-66  
 e-mail: info@royal-canin.de, internet: www.royal-canin.de